

## NEWSLETTER

### “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Regelmässige Herausgabe seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten Datum: 11.12.2020



**Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine fröhliche Weihnachtszeit, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!**

Mit herzlichen Grüssen aus dem heute noch schneefreien Estland, Ihr SBCC Team

## ESTLAND

### Schweizerische Biogen eröffnete weitere Niederlassung im Baltikum



**US Biotechnologieunternehmen Biogen**, das Pionierarbeit bei der Entwicklung von Therapien geleistet hat, welche den Verlauf solcher Krankheiten wie Multiple Sklerose (MS) und spinale Muskelatrophie (SMA) verändern, eröffnete eine eigene Einheit in Estland. Der Eigentümer der Aktien des Unternehmens ist **Biogen Swiss Investments**, ein **Schweizer Unternehmen der Biogen-Gruppe**. „Estland ist ein wichtiger Markt für uns, weil wir die hochrangigen Experten hier schätzen. Wir glauben, dass wir gemeinsam mit lokalen Partnern auch hier medizinische Innovationen fördern können...“ sagte **Mikko Fernström**, **CEO von Biogen Estland**. Biogen

ist eines der weltweit grössten Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Therapien für neurologische Erkrankungen konzentriert. "Neurologische Erkrankungen sind eine der Hauptursachen für Behinderungen in Europa und machen fast ein Drittel der gesamten Gesundheitsausgaben aus. Wir fühlen uns verpflichtet, mit lokalen Partnern zusammenzuarbeiten, um auch estnischen Patienten neue Hoffnung zu geben. Wir sehen das Potenzial, hier Investitionen zu tätigen, prüfen die Möglichkeit, Biogens eigene klinische Studien nach Estland zu bringen und suchen nach weiteren lokalen Partnerschaftsprojekten," betonte Fernström. Um das globale Wachstum zu unterstützen und Patienten sowie lokalen Partnern näher zu sein, hat Biogen in den letzten Jahren Niederlassungen in mehreren Ländern der Welt eröffnet. Das Unternehmen erweitert seine Aktivitäten im gesamten Baltikum und eröffnete hierzu gleichzeitig Büros in Estland, Lettland und Litauen. Biogen beschäftigt weltweit mehr als 7.400 Mitarbeitende und betreibt zwei Produktionszentren, eines in *Pennsylvania* in den USA, das andere in der *Schweiz* Europas. Biogen-Medikamente werden in 102 Ländern weltweit eingesetzt. Im Jahr 2019 investierte Biogen 2,3 Mrd. USD in Forschung und Entwicklung und führte mehr als 170 klinische Studien mit mehr als 30.000 Patienten durch. Der Umsatz von Biogen belief sich 2019 auf 14,4 Mrd. USD. *BNS/Foto: Biogen*

### **Enterprise Estonia – beste Agentur für Auslandsinvestitionen**



Die Konferenz der *UNO für Handel und Entwicklung (UNCTAD)* hat das ausländische Investitionszentrum von *Enterprise Estonia (EAS)* am 7.Dez. bei einer virtuellen Galaveranstaltung mit dem Titel der weltweit besten Agentur für Auslandsinvestitionen ausgezeichnet. EAS wurde als beste von 180 ausländischen Investmentagenturen ausgewählt. In diesem Jahr hat die UNCTAD insbesondere die Aktivitäten ausländischer Investmentagenturen während der COVID-19-Krise berücksichtigt. Die Investmentagentur von EAS zeichnet sich unter anderem durch Innovation pur aus „... Wir haben uns schnell angepasst und konnten Investoren und Unternehmen einen sehr guten Service bieten, um Investitionen anzulocken. Während der Ausnahmesituation erstellte ein Team aus Mitarbeitern der Investmentagentur von EAS einen maschinenbasierten Chat-Roboter Suve, der die Fragen der Menschen zum Coronavirus beantwortete sowie Informationen zu verschiedenen staatlichen Unterstützungsmassnahmen für Unternehmen lieferte,“ kommentierte *Kaspar Kork*, Direktor der Investmentagentur von EAS. Die Investmentagentur von EAS entwickelt seit Jahren digitale Kanäle und Tools. Es gibt ein digitales Wertschöpfungstool, Eia (Electronic Investment Advisor), das E-Konsultationen anbietet, bei denen mehrere Personen zusammenarbeiten, indem sie potenziellen ausländischen Investoren Wertangebote unterbreiten und Informationen effizient austauschen. In diesem Jahr wurde ein neuer Roboter namens Emma (Electronic Multimedia Assistant) hinzugefügt, um die Marketingbemühungen zu optimieren. Trotz durch das Coronavirus verursachter Krise hat die Investmentagentur von EAS in diesem Jahr Auslandsinvestitionen im Wert von fast 160 Mio. Euro verwaltet, wodurch fast 800 Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung geschaffen wurden. Im vergangenen Jahr belief sich das Volumen der abgesicherten ausländischen Direktinvestitionen von EAS auf 235 Mio. Euro, wodurch mehr als 1.200 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. *EAS*

### **Estlands Exporte und Importe gestiegen**

Laut *Statistik Estland* stiegen im Oktober 2020 gegenüber Oktober 2019 die Warenexporte um 10%, die Importe um 5%. 75% der Gesamtexporte entfielen auf Waren estnischen Ursprungs. Die Exporte in Nicht-EU-Länder stiegen um 38%, während die Exporte in EU-Länder um 2% zurückgingen.

## Estlands Wirtschaftswachstum gehört zu den schwächsten in der EU



Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Estlands stieg im III Quartal gegenüber dem Vorquartal um 3,3%. Damit gehört Estland zu den Ländern mit dem niedrigsten Wirtschaftswachstum in der EU. Im Euroraum wuchs das saisonbereinigte BIP vierteljährlich um 12,5% gegenüber 11,5% in der EU, so Eurostat. Auch in Griechenland (2,3%), Finnland (3,3%) und Litauen (3,8%) war das BIP-Wachstum sehr gering. *BNS*

## Zentralbank bestätigt, dass sich der Aussenhandel erholt

Laut *Mari Rell, Ökonomin* bei der *Estnischen Nationalbank*, haben sich die wichtigsten Handelspartner Estlands besser entwickelt als der EU-Durchschnitt, wodurch sich der estnische Aussenhandel vom starken Rückgang im II. aufs III. Quartal erholen konnte. Gleichzeitig stellte Rell in einer Pressemitteilung fest, dass der Welthandel, der zu Beginn des Sommers schneller zu wachsen begann, in der zweiten Welle des Virus wieder langsamer würde. Auch die Situation auf dem Dienstleistungsmarkt habe sich seit der ersten Welle der Krise nicht verbessert, erklärte Rell, nämlich sei der Export von Dienstleistungen um fast ein Drittel oder 29 % zurückgegangen. *BNS*

## Europäische Stiftung kauft Estlands grösstes Rechenzentrum



*Greenery Data Centers* schloss die Transaktion am Dienstag mit der Übernahme der *MCF Group Estonia OÜ* ab, die in der Nähe von Tallinn ein Rechenzentrum mit einer Leistung von bis zu 20 Megawatt errichtet, das im nächsten Jahr eröffnet wird. Der Bau der ersten Phase des Saue-Rechenzentrums hat voraussichtlich rund 30 Mio. Euro gekostet. Um die volle Kapazität zu erreichen, müssen jedoch insgesamt 100 Mio. Euro investiert werden. Geplant sei, das Gebiet mit einem Netzwerk grüner Rechenzentren abzudecken, sodass sich die Gesamtkosten des Projekts auf hunderte Mio. Euro belaufen könnten. Insgesamt plant *3SIIF* eine Expansion auf mindestens 3 Mrd. Euro. „Mit dem Abschluss der ersten Phase des neuen Rechenzentrums im ersten Quartal nächsten Jahres werden wir das Geschäftsmodell weiter auf andere mittel- und osteuropäische Länder ausweiten,“ so *Üllar Jaaksoo, Gründer und CEO von Greenery*. Das Saue-Rechenzentrumsprojekt wurde von estnischen und finnischen Investoren geleitet, die ihre Teilnahme mit einem neuen Deal loswurden. *Greenery Data Centers GmbH* ist ein Rechenzentrums-Designunternehmen, das von *Üllar Jaaksoo* gegründet wurde, der über eine Holdinggesellschaft 5% des Unternehmens besitzt. Die restlichen 95% gehören dem in Luxemburg registrierten *Three Seas Initiative Investment Fund S.A. SICAV-RAIF (3SIIF)*, ein im Rahmen der Drei-Meere-Initiative eingerichteter Fonds. *BNS/Foto: MCF*

## IT-Sektor - Lokomotive der estnischen Wirtschaft



Trotz Krise plant der IT-Sektor in naher Zukunft nebst Industrie die meisten Menschen einzustellen und sogar deren Löhne zu erhöhen, so die Ergebnisse der Herbstarbeitsmarktumfrage von *CVKeskus.ee* und *Agentur für Gehaltsinformationen*. Am hungrigsten ist der öffentliche Sektor, in dem 62% der Arbeitgeber in den kommenden Monaten neue Mitarbeiter einstellen wollen... Im die Wirtschaft antreibenden Privatsektor haben Arbeitgeber im verarbeitenden Gewerbe (60%), in Informationstechnologie und Telekommunikation (58%) sowie im Bildungssektor (54%) überdurchschnittliche Einstellungspläne. *GEENIUS/Foto: Shutterstock*

# LETTLAND

## Swisscom eröffnet DevOps Zentrum in Lettland



Entwicklung und Betrieb von Software für den Schweizer Telekommunikationsanbieter Nummer 1 und eines der führenden IT-Unternehmen auf dem Schweizer Markt aus Lettland: **Swisscom** gründet sein zweites europäisches **DevOps-Zentrum** in Riga. Das Investitionsprojekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der **Investitions- und Entwicklungsagentur von Lettland** durchgeführt. Die Produkte und Dienstleistungen reichen von B2C-Produkten wie Swisscom Blue TV bis zu B2B-IT-Lösungen in verschiedenen Branchen wie Bankwesen, Gesundheit, Energie, Unterhaltung und Werbung. Angesichts einer stetig wachsenden Lücke bei den IT-Kenntnissen mit steigender Nachfrage und unzureichendem Angebot in der Schweiz, sowie dem Bestreben, bis 2025 eine führende DevOps-Organisation in Europa aufzubauen, ist es der logische Schritt für Swisscom, ihr Dienstleistungsangebot in der EU zu erweitern. Riga bietet nach Rotterdam den idealen Standort für die zweite DevOps-Einheit von Swisscom im Ausland. Lettland ist weithin als herausragendes Zentrum für IT, Software und Digitalisierung anerkannt, und fördert die nächste Generation qualifizierter IT-Experten über das lokale Bildungssystem. Das DevOps Center von Swisscom in Riga wurde am 8. Oktober 2020 mit den ersten Ingenieuren gegründet, die ab Januar 2021 ihre Arbeit aufnehmen sollen. Zunächst von temporären Räumlichkeiten im Workland Telegraph, später von festen Büros in Z-Towers mit atemberaubendem Blick über Riga aus. Es ist geplant, das Zentrum bis Ende 2021 auf 40 Mitarbeiter zu vergrössern. Die Rekrutierungsphase beginnt jetzt. "Seit mehreren Jahren arbeitet das Wirtschaftsministerium daran, das Ziel zu verwirklichen, Lettland zum Zentrum der IT-Ausbildung in den baltischen Staaten zu fördern. Auf diese Weise haben wir eine Zusammenarbeit zwischen der Regierung, den führenden IT-Unternehmen und den Hochschuleinrichtungen geschaffen. Womit wir ein Umfeld für die Vorbereitung qualifizierter IT-Experten begründet haben. Es ist uns eine Freude, dass gut ausgebildete Arbeitskräfte einer der Gründe sind, warum Swisscom - der führende Telekommunikations-Anbieterin und eine der führenden IT-Unternehmungen in der Schweiz - Lettland als Standort für eines ihrer DevOps-Zentren ausgewählt hat. Dies bringt uns den Anreiz, die Qualifikation der Arbeitskräfte weiter zu verbessern," führte **Wirtschaftsminister Jānis Vitenbergs** aus. *ML/ Foto: Publicitātes*

## Die Arbeitslosigkeit in Lettland liegt weiterhin bei 7,4%.



Die registrierte Arbeitslosenquote in Lettland betrug Ende November 7,4% der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung. Dies ist das selbe wie Ende Oktober, wie die staatliche Arbeitsagentur am 9. Dez. bekannt gab. Ende November waren insgesamt 67.518 Arbeitslose bei der Arbeitsagentur registriert, das sind 394 mehr Menschen als einen Monat zuvor, als 67.124 Arbeitslose bei der Agentur registriert waren. Die niedrigste Arbeitslosenquote wurde in der Region Greater Riga verzeichnet - 5,7%, was 0,1% Prozentpunkten weniger als im Oktober entspricht; während Latgale mit 15,1% immer noch die höchste Arbeitslosenquote hat, was einem Anstieg von 0,1 Prozentpunkten gleichkommt. Die in Riga registrierte Arbeitslosenquote ging im November um 0,1 Prozentpunkte auf 5,7% der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung zurück. *BC*

## Die jährliche Deflation betrug im November in Lettland 0,7%

Die neuesten Daten des Statistischen Zentralamtes (CSB) weisen aus, dass das durchschnittliche Verbraucherpreisniveau im November 2020 gegenüber November 2019 um 0,7% gesunken ist. Die Warenpreise fielen um 1,6%, während die Preise für Dienstleistungen um 1,4% stiegen.

## Rail Baltica erhält weitere 214 Mio. EUR



**Rail Baltica**, eine in den drei baltischen Ländern im Bau befindlich europäische Eisenbahn, hat weitere 214,3 Mio. Euro erhalten, wobei 182,2 Mio. Euro oder 85% im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“ zugewiesen und die restlichen 15%, von den Regierungen beigesteuert werden sollen. **Agnis Driksna**,

Vorstandsvorsitzender des baltischen Joint Venture **RB Rail**, der das Projekt koordiniert, äussert sich dazu, dass die zusätzlichen Mittel es ermöglichen werden, den Bau von Passagierterminals in Estland und Lettland voranzutreiben und den Bau der Strecke von Kaunas in Richtung litauisch-lettische Grenze sicherzustellen. "Darüber hinaus wird diese Finanzierung sicherstellen, die Entwicklung der wichtigsten Eisenbahnsysteme, Planung und Entwurf regionaler Bahnhöfe sowie Infrastruktur-wartungs-Anlagen für alle drei baltischen Staaten voranzutreiben", liess er am Mittwoch in einer Pressemitteilung verlauten. „Rund 128,2 Mio. Euro fliessen in den Bau von Eisenbahn-Abschnitten an Hauptbahnhof und Flughafen Rigas – sowie einen Teil des Segments von Kaunas nach Norden bis zur Grenze in weitere Arbeiten. Weitere 86,1 Mio. Euro werden für technisches Design und Planung ausgegeben - einschliesslich der Vorbereitung von Energie- und Eisenbahnkontroll- und Befehlssystemen. Rail Baltica hat einschliesslich früherer Zuschüsse bereits rund 1,12 Mrd. Euro aus EU- und Staatshaushalten finanziert“, so der Pressesprecher von Rail Baltica weiter.

## Lettland zieht ausländische Investitionen an



„In den ersten neun Monaten dieses Jahres hat Lettland ausländische Investitionen in Höhe von 204 Mio. EUR angezogen“, verkündete der **Direktor der lettischen Investitions- und Entwicklungsagentur LIAA Kaspars Rozkalns** während einer Pressekonferenz am 7. Dezember. Damit wurden 2.300 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Rozkalns fügte hinzu, dass dies die grösste Zahl ausländischer Investitionen sei, die in den letzten sieben Jahren angezogen wurden. Laut Rozkalns wurden die meisten Investitionen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) getätigt. „Auch in diesem Jahr sind 17 Unternehmen von Belarus nach Lettland gezogen, von denen 15 im IKT-Sektor tätig sind. Insgesamt haben die genannten belarussischen Unternehmen in Lettland 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.“ Gleichzeitig zeigte sich Rozkalns zuversichtlich, dass es wichtig ist, die staatlichen Prozesse zu rationalisieren, um weitere Investitionen anzuziehen! Daher wird die LIAA dazu auffordern, den Verwaltungsaufwand zu verringern, um den Service zugunsten ausländischer Investoren zu beschleunigen - einschliesslich derjenigen, die bereits in Lettland tätig sind. Der Direktor der LIAA erwähnte die Verfügbarkeit von Büros als einen der positiven Aspekte bei der Gewinnung ausländischer Investoren. Er räumte ein, dass vor der Covid-19-Krise die Verfügbarkeit von Büroflächen ein grosses Problem war, aber jetzt, da viele Unternehmen „remote“ im Homeoffice arbeiten würden, gäbe es keine Probleme mehr mit der Verfügbarkeit von solchen. Rozkalns teilte mit, dass derzeit freie Büroflächen auf einer Fläche von 120.000 Quadratmetern verfügbar sind. Darüber hinaus sei geplant, bis 2024 Büroflächen mit identischer Fläche zu bauen. *BC*

## LITAUEN

### Schweizerische MTx produziert mit dem litauischen Unternehmen Antikörper zur Behandlung von Coronaviren



„*Northway Biotechpharma* arbeitet mit dem *schweizerischen* Biotech-Unternehmen *Memo Therapeutics (MTx)* zusammen, um einen SARS-CoV-2-neutralisierenden Antikörper zur Behandlung des Coronavirus schnell herzustellen“, teilte das in Vilnius ansässige Unternehmen für die Entwicklung und Herstellung von biopharmazeutischen Produkten mit. "Im Rahmen der Herstellungsvereinbarung wird Northway die Zelllinie und den Herstellungsprozess entwickeln und weitere cGMP-Chargen des MTx-Antikörpers für klinische Studien produzieren." Der von MTx entwickelte und von Northway Biotechpharma hergestellte Antikörper würde voraussichtlich 2021 auf den Markt gelangen, wenn die Ergebnisse klinischer Studien positiv seien, so die litauische Unternehmung. Northway Biotechpharma, die indirekt von ihrem Vorstandsvorsitzenden **Vladas Bumelis** kontrolliert wird, erzielte 2019 einen Nettogewinn von fast 16 Mio. Euro. Deren Jahresumsatz stieg auf 37,703 Mio. Euro. Northway Biotechpharma, welche End-to-End-Dienstleistungen für die Entwicklung und Herstellung von Vertragsmedikamenten (CDMO) anbietet, gab am 9. Dezember die Änderung des Markennamens zu **Northway Biotech** bekannt. Neben der Änderung des Handelsnamens kehrt Dr. Vladas Algirdas Bumelis auch als Chief Executive Officer des von ihm gegründeten Unternehmens an die Spitze zurück. „Mit der Eröffnung einer neuen Bioproduktionsanlage in Waltham, MA, USA, expandieren wir weltweit. Eine genaue Positionierung unserer Aktivitäten ist erforderlich, um auf dem Weltmarkt noch bekannter zu werden. Die neue Marke Northway Biotech wird unsere Präsenz in Vilnius und Boston vereinen. Wir streichen heraus, dass der zentrale Bereich unserer Aktivitäten die Entwicklung innovativ biotechnologischer Arzneimittelproduktionsverfahren ist,“ so Dr. V.A. Bumelis., Northway. Biotech ist ein 2004 gegründetes Privatunternehmen mit Headoffice in Vilnius/Litauen sowie Niederlassungen in London/Grossbritannien und in Waltham/MA, USA. *Quelle: Northway Biotech*

### Litauischer Präsident Gitanas Nausėda billigt das neue Kabinett der Premierministerin Ingrida Šimonytė



**Premierministerin Ingrida Šimonytė** hat die Zusammenstellung ihres Kabinetts abgeschlossen. Die 14 Minister sind bereit, ihr Amt anzutreten, sobald sie vom Parlament genehmigt werden. **Neun** an der Zahl sind Delegierte der **konservativen TS-LKD-Partei**, **drei** sind von der **liberalen Freiheitspartei** und **zwei** von der **liberalen Bewegung**. Sie bestehen aus acht Männern und sechs Frauen. Neun sind jünger als 40 Jahre, darunter zwei unter 35. Nur zwei waren zuvor Minister. *LRT*

### Litauens Exporte und Importe gesunken

Laut Statistikamt gingen Litauens Exporte von Januar bis Oktober 2020 gegenüber dem Vorjahr um 5,4% auf 23,367 Mrd., die Importe um 11,4% auf 23,681 Mrd. Euro zurück. Allein die Ausfuhren von Waren litauischen Ursprungs erfuhren einen Einbruch von 7,5% auf 13,846 Mrd. Euro. Das litauische Aussenhandelsdefizit verringerte sich in den zehn Monaten von 2,017 Mrd. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres auf 314,1 Mio. Euro, allerdings basierend auf nicht endgültigen Daten. Die Exporte von Ölprodukten gingen um 51%, das Volumen in

Tonnen um 26,7% zurück, die Exporte von Landfahrzeugen reduzierten sich um 14,7% und die Exporte von Kunststoffen und Kunststoffprodukten um 9,5%. Die Ölimporte gingen um 39,7% (16,8% in Tonnen), die Importe von Landfahrzeugen um 26,6% und die Importe von organischen chemischen Produkten um 25,5% zurück. Ohne Mineralprodukte stiegen die Gesamtexporte jährlich um 1,2%, die Importe jedoch um 4,9%. Allein die Ausfuhren von Waren litauischen Ursprungs erzielten 2,5% plus. Litauens wichtigste Exportpartner waren Russland mit 13,3% der Gesamtexporte, gefolgt von Lettland mit 9,4%, Deutschland mit 8,2% und Polen mit 6,5%. Polen lag mit 13,1% der Gesamtimporte an der Spitze der Importe, gefolgt von Deutschland mit 12,3%, Russland mit 10,3% und Lettland mit 7,8%. Die wichtigsten Exportmärkte für Waren litauischen Ursprungs waren Deutschland mit 10,4%, Schweden mit 7%, Lettland mit 7%, Polen mit 6,9% und die Niederlande mit 6,5%. *BC*

### **Verbraucherpreise sind gesunken**

Litauens Verbraucherpreise sind im November gegenüber Oktober um 0,1 % gesunken und haben nach zwei Monaten positiver Inflation ihren Abwärtstrend wieder aufgenommen, so das Statistikamt des Landes. Die 12-Jahres-Inflationsrate ging von 0,7% im Oktober auf 0,6% im November zurück, und die durchschnittliche jährliche Inflationsrate erodierte von 1,5% auf 1,4%. Die Preise für Konsumgüter fielen im November gegenüber Oktober um 0,2% und im Jahresvergleich um 1%. Die Preise für Dienstleistungen verloren im Jahresvergleich 1%, stiegen jedoch im Jahresvergleich um 4,4%. *BC*

### **Bewerbung um ein europäisches Cyber-Sicherheitszentrum**



In einer Abstimmung vom 9. Dezember wählten Vertreter der EU-Mitgliedstaaten die rumänische Hauptstadt Bukarest als Standort für das Zentrum, wie *Simonas Satunas, Litauens amtierender ständiger Vertreter bei der EU* vermerkte. „Drei Länder haben heute Abend die grösste Unterstützung bei der Abstimmung erhalten. Litauen belegte unter den sieben Wettbewerbern den **dritten Platz**. Rumänien, das noch keine EU-Agenturen beherbergt, erhielt die meisten Stimmen,“ so der Diplomat. Litauen liess in seinem Antrag verlauten, dass das Zentrum am Fernsehturm von Vilnius eingerichtet würde und 30 bis 50 Mitarbeiter aufnehmen könne. Auf *Initiative Litauens* hat eine Gruppe von EU-Mitgliedstaaten in diesem Jahr die *EU Cyber Rapid Response Force* eingerichtet. *BNS*

### **Litauischer Second-Hand-Bekleidungsmarkt in Italien eingeführt**



Europas grösster Markt für gebrauchte Kleidung und Accessoires wurde von *Vinted* in Italien eingeführt. Ab letzter Woche können die Einwohner des Landes die App nutzen. Laut *CEO* von Vinted, *Thomas Plantenga*, sei der Eintritt in den italienischen Markt ein wichtiger Schritt, da dieser Markt ein gutes Verständnis für Mode habe und ein grosses Potenzial für den Aufbau einer grossen Community für den Austausch gebrauchter Modeartikel habe. Vinted-Benutzer in Italien können auch Waren in Frankreich mit über 12,5 Mio. Benutzern verkaufen und kaufen. Nach den Informationen von Vinted hat im vergangenen Jahr rund ein Drittel der Italiener Gebrauchtwaren gekauft, rund die Hälfte davon online. Vinted wurde 2008 in Litauen gegründet und ist nun in 13 europäischen und globalen Märkten tätig. Vor kurzem wurde Vinted mit einer ähnlichen Plattform in den Niederlanden fusioniert. *BC*

Lekto-/Korrektorat

[jpreinle@jpr-communication.ch](mailto:jpreinle@jpr-communication.ch)

# KULTUR

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

## Österreichspezifische Kulturveranstaltungen in Estland, Dez. 2020

© RR



**1. Dezember 2020 – 3. Jänner 2021** in Tallinn, Bücherausstellung „Ludwig van Beethoven 250“ und „Advent und Weihnachten“. Ausstellungen aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360 <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



© Karikaturmuseum Krems

**1.-30. Dezember 2020** in Tallinn, Ausstellung „Du felix Austria ... zeichne! – 25 Jahre Österreich in der EU“ in der Estnischen Nationalbibliothek (Tõnismägi 2, 7. Stock) Die Ausstellung des Karikaturmuseums Krems umfasst eine repräsentative Auswahl von rund 160 österreichischer Pressezeichnungen. 38 Künstler aus über 20 verschiedenen österreichischen Zeitungen und Magazinen werden in der Ausstellung gezeigt.



©Barbara Wirl

**26. Dezember 2020 um 19:00 Uhr** in Tallinn, Weihnachtskonzert „Holiday Music“ mit vormaligen Solisten der Wiener Sängerknaben, **Vokalensemble VieVox (Österreich)**, Solistin **Annely Peebo (Mezzosopranistin, Österreich)**, Klavierbegleitung **Pantelis Polychronidis** <https://concert.ee/en/kontsert/puhademuusika/>; [www.vievox.at](http://www.vievox.at),

Weitere Konzerte am 27.12. um 16:00 Uhr in Tartu und am 28.12. um 19:00 Uhr in Jõhvi

Österreichisches Kulturportal: [www.austriakulturdigital.at](http://www.austriakulturdigital.at)